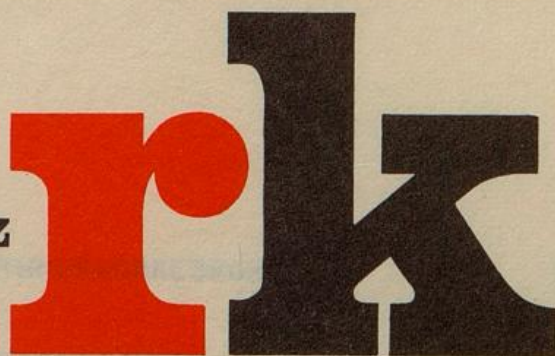


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Samstag, 9. Oktober 1982

Blatt 2908

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Lokal: Dr. Helmut Krebs - 10 Jahre Landesfremdenverkehrsdirektor  
(orange)

Kultur: Wiener Frühdruck in der Stadtbibliothek  
(gelb)

Wiener Frühdruck in der Stadtbibliothek

=++++

1 Wien, 9.10. (RK-KULTUR) Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek konnte einen der ältesten in Wien hergestellten Drucke erwerben. Das 1484 oder 1485 erschienene Werk ist eine Bulle von Papst Innozenz VIII. (1484 - 1492) auf die Heiligsprechung von Markgraf Leopold III. von Österreich, (1095 - 1136), des Stadtpatrons von Wien.

Der Drucker des Werkes ist nicht bekannt, es könnte sich jedoch um den früher in Vicenza tätigen Drucker Stephan Koblinger aus Wien handeln.

Leopold III. wurde schon bald nach seinem Tode in Klosterneuburg als Heiliger verehrt. Herzog Rudolf der Stifter und später Kaiser Friedrich III. bemühten sich um eine Kanonisation, die am 20. November 1484 in einem öffentlichen Konsistorium beschlossen wurde.

Von dem erworbenen Frühdruck, der für die Geschichte Wiens von großem Interesse ist, besaß die Wiener Stadt- und Landesbibliothek bisher nur eine Variante. (Schluß) red/gg

NNNN

Dr. Helmut Krebs - 10 Jahre Landesfremdenverkehrsdirektor

=++++

2 #Wien, 9.10. (RK-LOKAL) Vor zehn Jahren wurde Senatsrat Dr. Helmut KREBS zum Landesfremdenverkehrsdirektor für Wien bestellt. "Wien aktuell-Wochenblatt" veröffentlicht aus diesem Anlaß ein Interview mit Dr. Krebs, in dem dieser betont, daß der Fremdenverkehr in Wien auf äußerst zufriedenstellende Ergebnisse verweisen kann und auch für die Zukunft optimistisch ist. #

Ausgehend von der Tatsache, daß Wien als einziges österreichisches Bundesland im August 1982 ein Gästeplus (3,2 Prozent) erreichen konnte, stellt Dr. Krebs fest: "In wirtschaftlich schwierigen Zeiten verzichtet man auf den Besuch einer Stadt eher als auf den Erholungsurlaub. Deshalb muß man auch weiterhin mit größeren Schwankungen im Städtetourismus rechnen. Wien hatte jedoch von 1975 bis 1981 - im Gegensatz zu den meisten anderen großen Städten - durchwegs Zuwachsraten zu verzeichnen. Wien hat in den letzten Jahren aber auch sein Angebot deutlich verbessert; die Stadt wurde lebendiger, farbiger, auch für junge Leute attraktiver und unser kulturelles Angebot ist in seiner Vielfalt nahezu konkurrenzlos. Mit der verlässlichen Dauerleistung der Wiener Fremdenverkehrswirtschaft ist damit eine solide Basis für die Zukunft gegeben."

Zur Frage, ob die bevorstehenden Hotelbauten die Gefahr eines Überangebots bedeuten könnten, sagte Dr. Krebs: "Sie bedeuten jedenfalls, daß die Bauherren die Zukunft des Wiener Fremdenverkehrs optimistisch einschätzen, vor allem in den oberen Kategorien."

(Schluß) sti/gg

NNNN